

in Arch. stor. Ital., ser. IV, t. XX (1887), p. 313 und von dem Lokalhistoriker J. Noto 1730 herausgegeben war, in den Regesta imperii aber fehlt (Arch. stor. per la Sicilia orientale a. IV, 1907, p. 226). R. S.

246. M. B e s s o n, Silentium ou Sallentium? Note pour la critique textuelle de quelques actes anciens (Anzeiger f. Schweizerische Gesch. 1907, n. 4) bringt den interessanten Nachweis, dass der Ausdruck 'silentium' in Urkk. von etwa 900 aus 'psallentium', der merowingischen Bezeichnung für den Psalmengesang, verdorben ist, die schon Abschreiber des 9. Jh. nicht mehr verstanden.

B. Kr.

247. In der Archivalischen Zeitschr. N. F. XIV, 281 ff. macht M e h r i n g auf zwei Urkunden des Stuttgarter Staatsarchivs (1295) aufmerksam, in denen (nach unserer bisherigen Kenntnis) zum erstenmal ein Notar deutscher Abstammung auftritt.

H. H.

248. Wahre Schätze neuer und vielseitiger Erkenntnis hob Heinrich F i n k e aus dem Kronarchiv zu Barcelona ('A c t a A r a g o n e n s i a', Quellen zur deutschen, italienischen, französischen, spanischen, zur Kirchen- und Kulturgeschichte aus der diplomatischen Korrespondenz Jaymes II. [1291—1327] 2 Bde CLXXX und 975 S. Berlin und Leipzig, Walther Rothschild, 1908). Man gewinnt eine Ahnung von Umfang und Bedeutung des gewaltigen und noch so gut wie ungenutzten Materials, wenn man bedenkt, dass die beiden stattlichen Bände nur eine karge Auswahl darstellen, die Finke zunächst im Interesse seiner eigenen wissenschaftlichen Arbeiten und dann mit Rücksicht auf die allgemeinen Fragen der deutschen Geschichte unternahm, und dass er darüber hinaus Stoffmassen von sich abwehrt, deren Verwertung auf verschiedenen Interessengebieten er noch je nach mehreren Bänden schätzt. Unter den neu erschlossenen Quellengebieten ist in erster Linie die führende Bedeutung der Berichte der Arragonesischen Gesandten hervorzuheben, einer Quellenart, an die wir sonst erst seit dem Zeitalter der Reformation oder günstigen Falls seit der zweiten Hälfte des 15. Jh. zu denken gewohnt sind. Die Anordnung konnte in Anbetracht der Auslese nur nach sachlichen Gruppen erfolgen: Päpste, Beziehungen Arragons zu Deutschland, Romfahrt Heinrichs VII., kirchenpolitischer Kampf unter Ludwig dem Bayern, Italische Verhältnisse, Briefe von litterarischem